

Nidwaldner Wanderwege im Alpstein, Fr./Sa. 28./29. Aug. 2020

Tourenleiter: Helene Gander und Adrian Scheuber

11 Teilnehmer

Bericht: Martin Sax

Die Wetterprognosen waren nicht gerade berauschend. Der Freitag sollte noch einigermaßen sonnig werden, der Samstag hingegen war mit ziemlicher Sicherheit nass angesagt.

Ausgeschrieben als 3 Seen Wanderung wurde deshalb flexibel angepasst und es wurde dann eine 2 Seen Wanderung.

Nichts desto trotz, die 11 wanderlustigen Nidwaldner Wandervögel trafen sich am Freitag-morgen um 06.00 Uhr in Stans beim Bahnhof. Coronaconform fuhren wir mit 3 Autos nach Brülisau. Die Fahrt ging über den Hirzel, Ricken, Wasserfluh, Herisau nach Brülisau.

Mit der Luftseilbahn hoch zum Hohen Kasten und da das Wetter ja eher zum Vorwärtsmachen als zum Rumtrödeln angesagt war, marschierten die einen vollgepackt die anderen erfahrungsgemäss nur mit dem



Die beiden Wanderleiter Adrian Scheuber (re) & Helene Gander (li)



Wichtigsten im Rucksack Richtung Staubern auch gleich los. Im Berggasthaus Staubern auf 1751 müM. stärkten wir uns bei einem kurzen Kaffeehalt. Weiter über die Saxerlücke auf 1649 müM., wo wir (die beiden Sax) natürlich unseren Namen bei der Signalisationstafel zelebrieren mussten. Weiter führte uns der Weg dann hinunter nach Bollenwees. Die Infotafeln unterwegs, erklärt von unserer Wanderleiterin Helene, waren sehr interessant. Die Steininformationen, die Geologie dieses Gebietes und die tolle Ansicht der imposanten Felsverschiebungen ist einfach atemberaubend. Nicht zu vergessen die

Aussicht auf beiden Seiten der Gratwanderung. Das Rheintal auf der einen Seite und die Täler und Berge des Alpsteingebietes auf der anderen Seite – einfach toll. Kurz vor der Hütte Bollenwees mussten wir natürlich noch unser "Rucksackmittagessen" verdrücken und mit dem Gipfelwein anstossen. Es war halt eher etwas unkonventionell, da wir dem Wetter angepasst wanderten. Trocken und mit tollen Bildern im Kopf trafen wir um 13.45h im Berggasthaus Bollenwees ein. Material deponieren und einen Abstecher SAC Hundsteinhütte war angesagt. Lockere 20 Minuten Richtung Hundstein. Die beiden Hüttenmädels versorgten uns mit einem kleinen Apéro und Peter (der Hüttenchef) unterhielt uns mit "Geschichten von der Hundsteinhütte". Er las uns sogar aus einem Buch vor, welches eine Mitarbeiterin von ihm geschrieben hat. Amüsant und sehr interessant! Eine definitiv einzigartige Begegnung auf einer SAC Hütte. Zurück zum Bollenwees durfte der Zwischenhalt bei der "Appenzellerbar" nicht fehlen. Auch so eine tolle Idee vom Hüttenwart (siehe Fotos) man kann dies nicht mit Worten beschreiben.



Blick hinunter ins Rheintal



Übergang Saxerlücke

Nachtessen, reden, den Tag Resümee passieren lassen und die Tour von Morgen besprechen und ab in die Heia. Auch hier wurde natürlich Coronaconform eingeteilt.

Wie erwartet, hat es die ganze Nacht geregnet.

Nach einem tollen Frühstück gings kurz vor 9 Uhr wieder los. Das Ziel war klar – Brülisau. Der Weg dahin eher flexibel. Der Regen hat uns eine Zeit lang verschont. Runter ins Tal und wieder hoch Richtung Bogartenlücke. Dass es irgendwann dann doch angefangen hat zu regnen wurde irgendwie ausgeblendet. In einem angenehmen und doch stetigen Schritt meisterte die altermässig sehr durchmischte und doch total homogene Wandergruppe diesen steilen Aufstieg. Dass der eigentlich geplante Weg aus irgendwelchen Gründen unterwegs

kurzerhand umgeplant wurde, merkte fast niemand. Der Übertritt über die Bogartenlücke war es wert. All diese kleinen Highlights machten diese Wanderung aus. Die Bergstation der Alp Sigel Bahn war dann noch ein Katzensprung und die Talfahrt ein weiterer Höhepunkt. Ein Mast und steil runter und das Ganze in Selbstbedienung. Dass man unten die bereits zurückgelegte Fahrt bezahlt (wohlgemerkt ohne Kontrolle und ohne Drehkreuz oder so) ist Ehrensache.

Zurück zur Talstation der Hohen Kastenbahn, umziehen und bereit machen für die Rückfahrt nach Hause. Mit trockenen Kleidern am Leib musste doch Appenzell noch kurz besucht werden. Den Tipp der Bahnangestellten kam uns sehr gelegen. Die Bäckerei mit Gasthaus 3 Könige mitten im Dorf Appenzell war dann auch ein wirklich guter Tipp. Mit Kaffee und Schlorziflade liessen wir unsere tolle Tour nochmals durch die Köpfe laufen und langsam aber sicher beruhigte sich auch der Puls, von der



doch anspruchsvollen Anstrengung, wieder. Doch plötzlich kam wieder Action auf. Draussen in der Gasse kam ein Hühne von Mann mitten in einer Gruppe von klein scheinenden Leuten daher. Einige unter uns hatten fast Mühe den Atem gleichmässig zu halten. "Hesch gseh, de Stucki Chrigu" hörte man dann mehrfach kuscheln. Unser Nesthäkchen konnte sich fast nicht beruhigen!! Aber sie getraute sich nicht nach draussen zu gehen. Ihr musste geholfen werden. Wie auch immer, wir haben es dann geschafft ein Foto mit ihm zu machen und ich wage zu glauben, dass Tamara die nächsten Nächte nicht nur von einem (ihrem) Mann träumt 😊

Mit den Wanderleitern abgerechnet, allen beteiligten auf die Schultern geklopft und mit erfülltem Herzen fuhren wir also wieder nach Hause.



Adrian, Trudi, Monika, Tamara, Claudia, Gaby, Edith, Judith, Pia, Helen, Martin

Herzlichen Dank an unsere beiden Leiter Adrian Scheuber und Helen Gander für die tolle Tour. Herzlichen Dank an die Teilnehmer für ihre Flexibilität und ihren Durchhaltewillen. Diese Tour schreit nach einer Wiederholung.

weitere Fotos:

<https://photos.app.goo.gl/pyNzheJ1McwWnTUa6> - (eine Sammlung der Fotografierer in der Gruppe, in einem Google-Fotos Ordner zusammengestellt)